

Sommerschule 2023

Verantwortung in der fremdsprachendidaktischen Forschung: Methoden, Ethik, Third Mission

13. bis 19. August 2023, Haus Bergkranz in Riezlern, Kleinwalsertal (Österreich)

ZIELGRUPPE

Die Sommerschule richtet sich an Wissenschaftler:innen früher Karrierephasen, die innerhalb der Fremdsprachenforschung an einem Forschungsvorhaben (Promotion, Post-Doc-Projekt, Habilitation) arbeiten.

RAHMENTHEMA DER SOMMERSCHULE

Die Relevanz des Transfers von Forschungsergebnissen in die Gesellschaft hinein ist in den letzten Jahren unter dem Stichwort „Third Mission“ verstärkt in den Blick von Universitäten geraten. Die Fremdsprachendidaktik als praxisbezogene Disziplin hat schon immer eine Third Mission in Bezug auf Schule sowie außerschulische Bildungseinrichtungen verfolgt. Auch die fremdsprachendidaktische Forschung wirkt in vielerlei Hinsicht in die Gesellschaft hinein, z.B. durch den Dialog mit der Bildungspolitik, Professionalisierungsangebote für Lehrkräften über die erste Phase der Lehrkräftebildung hinaus oder Forschungsnetzwerke zu aktuellen fremdsprachendidaktischen und/oder fächerübergreifenden Themen. Dieses Hineinwirken in die Gesellschaft setzt verantwortliches Handeln der forschenden Akteur:innen voraus.

Aus diesen Überlegungen heraus möchten wir den Begriff der Verantwortung als Rahmenthema für die Sommerschule 2023 setzen und auf drei verschiedenen Ebenen adressieren:

- Verantwortung für die Qualität und Durchführung der eigenen Forschung (Forschungsmethodik)
- Verantwortung im Umgang mit den Beforschten und ihren Daten (Forschungsethik)
- Verantwortung für die Verbreitung der Forschungsergebnisse (Forschungskommunikation bzw. Third Mission)

ZIELE UND INHALTE DER SOMMERSCHULE

Das übergeordnete Ziel der Sommerschule ist es, das Bewusstsein der teilnehmenden Forscher:innen für ihre Verantwortung auf den drei vorgestellten Ebenen zu erweitern. Dies umfasst die Ausbildung fundierter Kenntnisse in Auswertungs- und Erhebungsmethoden, die damit verbundene Diskussion forschungsethischer Fragen und Perspektiven, um so das Reflexions- und Urteilsvermögen der Teilnehmenden zu schulen und Fähigkeiten auszubilden, Grenzen von Forschungsarbeiten (auch der eigenen) zu erkennen. Mitgedacht ist hier auch die Diskussion über die Verwertung von Forschungsergebnissen sowie das über die eigentliche Forschung hinausgehende Agieren im Rahmen einer Third Mission.

Nach einem Einführungsabend, an dem das Rahmenthema der Sommerschule vorgestellt wird, werden an den folgenden Workshoptagen grundsätzliche Fragen nach guten Forschungsdesigns diskutiert, Einblicke in ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsmethoden gegeben und mit forschungsethischen Fragestellungen kombiniert. Die Workshops sind meist dreigeteilt, so dass nach Einführungen in den jeweiligen Tagesschwerpunkt durch die Workshopleiter:innen unterschiedliche Auswertungsverfahren in den Blick genommen und an vorhandenen Datensätzen (von Teilnehmenden oder Referent:innen) erprobt werden, um so die Genese wissenschaftlicher Erkenntnisse nachvollziehen und die Methodenkompetenz der Teilnehmer:innen schulen zu können. In diesen Datensitzungen werden

genauso wie bei den täglichen Vorstellungen der Forschungsprojekte der Teilnehmer:innen neben methodischen Fragen auch forschungsethische Fragen diskutiert. Die Projektvorstellungen werden von den Referent:innen sowie den Ausrichtenden der Sommerschule in Kleingruppen begleitet, so dass ein recht individueller Rahmen gesetzt wird, in dem sowohl Peer- als auch Expert:innenfeedback willkommen sind.

Während der Abendveranstaltung am Dienstag sowie der „Zukunftswerkstatt“ am Freitag werden gemeinsam mit den Referent:innen verstärkt Fragen der Forschungskommunikation diskutiert. Zudem bietet die Sommerschule, z.B. auf einer gemeinsamen Wanderung, genügend Möglichkeiten zum Kennenlernen und zur Vernetzung der Wissenschaftler:innen untereinander.

TERMIN UND ORT

Die [Sommerschule](#) 2023 findet vom 13. bis 19. August 2023 im [Haus Bergkranz](#) in Riezlern im Kleinwalsertal (Österreich) statt.

REFERENT:INNEN UND PROGRAMM

Aktuelle Informationen zu den Referent:innen und dem detaillierten Programm finden Sie [hier](#).

BEWERBUNGSMODALITÄTEN

Den Teilnehmenden der Sommerschule 2023 wird die Gelegenheit geboten, ihre eigenen Forschungsprojekte zur Diskussion zu stellen. Deshalb laden wir Wissenschaftler:innen früher Karrierephasen in der Fremdsprachenforschung herzlich ein, sich mit folgenden Dokumenten für die Teilnahme an der Sommerschule 2023 zu bewerben: (1) Abstract (max. 600 Wörter) zum aktuellen Forschungsvorhaben, (2) Zeitplan des Forschungsvorhabens, (3) schriftliche Zusage der Betreuung durch eine:n professorale:n Vertreter:in der Fremdsprachenforschung, (4) kurzes Motivationsschreiben (max. 300 Wörter) und (5) aktueller Lebenslauf.

Bitte senden Sie die geforderten Dokumente unter Angabe Ihrer Hochschulzugehörigkeit(en) in einer pdf-Datei bis zum 24.03.2023 an sommerschule@dgff.de.

Die Tagungssprache ist Deutsch. Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist auf 20 Personen begrenzt. Eine Mitgliedschaft in einem der Fachverbände ist keine Voraussetzung für die Bewerbung. Die Auswahl und Benachrichtigung der Bewerber:innen erfolgt bis Anfang Mai 2023 auf Basis folgender Kriterien: Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen, Zusage über die Teilnahme an allen Tagen der Sommerschule und überzeugendes Abstract zum eigenen Forschungsvorhaben mit Zeitplan sowie aussagekräftiges Motivationsschreiben.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr beträgt 200€ pro Person. Diese beinhaltet die Unterbringungskosten im Mehrbettzimmer (inkl. Gästetaxe) und die dazugehörige Verpflegung (Frühstücksbuffet, Lunchpaket, Abendmenü) im *Haus Bergkranz*. Kosten für An- und Abreise sind selbst zu tragen.

ORGANISATIONSTEAM

Dr. Katharina Wieland

Dr. Katrin Schultze

Prof. Dr. Urška Grum

KONTAKT:

sommerschule@dgff.de